

10./IX. 1918

Die Organisation des Mittelstandes.

Schaffung eines deutschen Reichsbundes.

von Linz wird berichtet:
 Auf Anregung der Mittelstandsvereini-
 gung in Warnsdorf (Böhmen) hat am 2. d.
 in Linz eine Zusammenkunft von Vertretern
 der Mittelstandsvereinigungen von Linz, Steyr,
 Salzburg, Wien, Waidhofen, Numburg und
 Weidenberg stattgefunden. Es wurde einstimmig
 beschlossen, die Mittelstandsvereinigungen in
 einen Reichsbund zusammenzuschließen, um
 den Forderungen dieses Standes endlich zum
 Durchbruch zu verhelfen. Mit der Leitung des
 Bundes wurde der oberösterreichische Mittel-
 standsverein betraut, und als erster Vorsitzender
 der Obmann dieses Vereins, Postoberoffizial
 Ernst Kral, gewählt.

Die Forderungen des Mittelstandes.

Eine Denkschrift, die am ersten Tage
 der bevorstehenden Reichsratsession dem Mi-
 nisterpräsidenten und allen deutschbürgerlichen
 Abgeordneten überreicht werden wird, wird fol-
 gende Forderungen des organisierten Mittel-
 standes näher beleuchten, und zwar:

Erhöhung der Kopianote aller staatlich be-
 wirtschafteten Bedarfsartikel sowie deren gleich-
 mäßige Verteilung, Einfluss der Konsumenten
 auf die Erzeugung, Verteilung und Preisbildung
 der Lebensmittel, Aufhebung aller Zentralen

in ihrer dermaligen Zusammensetzung, Schaf-
 fung von Kronlandszentralen, in gemischt-
 sprachigen Ländern mit nationaler Scheidung,
 unter Beziehung und Einflussnahme des organi-
 sierten Mittelstandes, strengste Bekämpfung des
 Schleichhandels und strengste Erassung aller
 Nahrungsmittel, Festlegung der persönlichen
 Verantwortlichkeit aller mit Proviantierungs-
 angelegenheiten betrauten Personen für die
 unverfälschte Einhaltung der aufgegebenen
 Nahrungsmittel, Einfluss des Mittelstandes auch
 auf die Verteilung der übrigen Bedarfsartikel,
 wie Leder, Kleider und Woll, sofortige Auf-
 hebung der Steuer auf Brot und Mehl, weiteste
 Einschränkung des Umwesens von Veranlagungs-
 reisen, Uebergabe der bei der Sachdemobilisie-
 rung zu erwartenden Vorräte an die Handels-
 und Gewerbevereinigungen und eingehende
 Aufklärung darüber, wie in den einzelnen
 Kronländern bisher die für den Mittelstand
 bewilligte Zuweisung von 75 Millionen Kronen
 verteilt wurde, und in welcher Weise die Auf-
 teilung des noch vorhandenen Betrages statt-
 finden wird.